

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 293.

Freitag den 20. October.

1854.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift der Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 und 9. November 1848 werden alle im Königreich Sachsen militairpflichtigen,

im Jahre 1854

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtohrigkeit sich anzumelden haben, einschließlich der in Pfaffendorf und Pöhscher Mark, so wie unter Gerichtsbarkeit des königlichen Kreisamtes allhier wohnenden, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Mittwoch den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in dem vormaligen Haupt-Steuer-Amts-Gebäude in der Gerberstraße allhier sich gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren. Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Donnerstag den 2. November d. J.

in derselben Weise, wie vorgedacht, bei uns anzumelden.

Leipzig, am 16. October 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Günther.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der bei den Recrutirungen vom Jahre 1852 und 1853 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des königlichen Kriegsministerii, vom 22. Mai 1849 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1849, S. 101) werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1852 und 1853 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit dieselben sich zur Zeit hier aufhalten, andurch aufgefordert, im Anmeldestermine

Mittwoch den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in dem vormaligen Haupt-Steuer-Amts-Gebäude in der Gerberstraße allhier, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine, zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden, oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig, am 16. October 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Günther.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Directorium hat für Ostern 1855 in der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Freischule eine Anzahl Stellen abgehender Schüler und Schülerinnen wieder zu besetzen.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche um Ausnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die gedachten Stellen nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb

Montag den 23. und Donnerstag den 26. dieses Monats

Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr

in dem Schulgebäude am Thomaskirchhofe Nr. 21/22, zwei Treppen hoch, persönlich einzufinden und die anzumeldenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr erfüllt haben oder noch vor Ostern 1855 erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie mit Erfolg geimpft worden sind oder die natürlichen Blattern gehabt haben.

Leipzig, den 16. October 1854.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Landtagsmittheilungen.

Dritte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 18. October.

Gegenstand der heutigen gegen halb 1 Uhr beginnenden und gegen 1 Uhr beendeten Sitzung war lediglich die Verlesung der über die gestrige Sitzung aufgenommenen protokollarischen Niederschrift.

Vierte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 18. October.

Eröffnet wurde die Sitzung gegen halb 11 Uhr, im Beisein der Staatsminister Dr. Schinsky und Rabenhorst und des Regierungscommissars Geh. Rathes Kohlschütter, mit Verlesen und Vollauehung des über die Verhandlungen der verflossenen Sitzung aufgenommenen Protokolls. Die heutige Registrande enthielt mehrere Urlaubsgesuche, den Bericht der außerordentlichen Deputation, den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs betreffend, welchen die Kammer einem vom Vicepräsidenten v. Griegern gemachten Vorschlage zufolge, nebst der die Details des Deputationsgutachtens enthaltenden Beilage A. zum Druck zu bringen beschloß; ferner drei Petitionen.

Der Hauptgegenstand der heutigen Tagesordnung war der durch den Referenten Secretair Anton erstattete Bericht der Zwischen- deputation der zweiten Kammer über die ihr zur Begutach- tung überwiesenen Gesetzentwürfe und deren fernere Behandlung.

Wie die Zwischendeputation der ersten Kammer, so hat auch die Zwischendeputation der zweiten Kammer einen Vorbericht über die ihr zur Begutachtung überwiesenen Gesetzentwürfe erstattet, und in demselben Vorschläge bezüglich der ferneren Behandlung gedachter Vorlagen an ihre Kammer gebracht. Diese Vorschläge betreffen lediglich den bei der Verhandlung in der Kammer zu beobachtenden Modus der Berathung und stimmen in der Hauptsache mit den Anträgen der Majorität der Zwischendeputation der jenseitigen Kammer überein. Während nun die erste Kammer gestern die Vorschläge ihrer Deputationsmajorität abgelehnt und nach dem Gutachten der Minorität auf derzeitige Zurückziehung dieser Vorlagen (mit Ausnahme des Gesetzes über die Behördenorganisation) angetragen, hat heute die zweite Kammer die Anträge ihrer Zwischen- deputation einstimmig angenommen und sich somit für ein Eingehen auf die Berathung der betreffenden Gesetzentwürfe wäh- rend des dormaligen außerordentlichen Landtags erklärt.

Stadttheater.

Ein neues historisches Lustspiel in fünf Acten von Rudolph Gottschall, „Pitt und Fox“, erschien am 18. d. Mts. als Novität auf unserer Bühne und fand eine rege Theilnahme bei dem Publicum. Von einem Talente wie Gottschall durfte man mit Recht etwas erwarten, und in der That verdient auch sein neuestes Lustspiel, trotz den nicht wenigen Mängeln, neben den besseren derartigen Erscheinungen neuester Zeit genannt zu werden. Das Lustspiel „Pitt und Fox“ gehört zu dem Genre der Intriguen- stücke, wie wir sie zuerst aus Frankreich überkamen. Der Haupt- gegenstand des Ganzen ist die parlamentarische Agitation für und wider die vom Minister Fox eingebrachte India-Bill. Eine Menge von mehr oder weniger feinen Intriguen ist hieran geknüpft, bei denen natürlich die Frauen auch eine nicht unbedeutende Rolle spielen. Das Lustspiel erhält dadurch ein ganz besonderes Interesse und ist, namentlich bis zur Katastrophe im dritten Act, äußerst spannend. Gegen diese ersten drei Acte ist nun auch in formeller Beziehung wenig oder nichts einzuwenden, man müßte denn die häufigen Längen, besonders in der übrigens sehr geschickt angelegten Exposition, als hauptsächlichste Mängel ansehen wollen. Vom vierten Acte an sinkt jedoch das Ganze merklich und der Dichter greift hier zu Mitteln, die etwas zu sehr an den bekannten Theater- Apparat der Frau Birch-Pfeiffer oder der französischen Libretto- Fabrikanten erinnern. Die ganze Scene auf der Wiese im vierten Acte ist einer Meyerbeer'schen oder Flotow'schen Oper würdig, und es ist nur zu verwundern, daß Herr Scribe oder seine zahlreichen Mitarbeiter noch nicht darauf gekommen sind, in irgend einer großen oder komischen Oper das sogenannte Heumachen (mit wirk- lichem natürlichem Heu) anzubringen. Im Uebrigen sind die ge- nannten Scenen auf der Wiese für den Gang der Handlung durchaus unwesentlich, denn es geschieht dabei nichts von fernerer Bedeutung, als daß der König einige Bemerkungen seines Ministers über seine Person belauscht, was eben so gut auch auf andere

Weise und an einem anderen Orte hätte geschehen können. Grundet sich diese Scene aber auf ein historisches Factum, so ist damit noch nicht dessen Berechtigung zu künstlerischer Verwendung be- wiesen. Eben so wenig als der vierte, entspricht auch der fünfte Act allen den Erwartungen, welche durch die ersten drei Acte an- geregt wurden. — Die Tendenz des Stückes betreffend, so scheint uns dieselbe einer höheren sittlichen Basis zu entbehren, denn es wird ein übertrieben starrer Conservatismus einem Wohlthätigen, fest auf verfassungsmäßigem Wege gehenden Fortschritt gegenüber verherrlicht. Der Vertreter des ersteren, Pitt, stellt sich einer dem Allgemeinen nützlichen, von der Humanität gebotenen Maßregel entgegen, obgleich er die Berechtigung derselben einsieht, bloß weil er ein Feind aller, auch der vom höheren sittlichen Recht gefor- derten Neuerungen ist, auch wohl, weil er den liberalen Minister als seinen persönlichen Gegner ansieht. Er trägt christliche Liebe und Frömmigkeit zur Schau und spricht dennoch dem barbarischen und höchst unchristlichen Regiment der englisch-ostindischen Com- pagnie das Wort, und zwar weil diese im Besitz eines alten und veralteten Privilegiums ist. Der Minister Fox dagegen wird sehr unvortheilhaft geschildert, sein Privatleben, das allerdings nicht makellos, mit seiner öffentlichen Wirksamkeit vermengt, so daß er mehr als ein etwas rüder Bon vivant, denn als großer Staats- mann erscheint. Beide Charaktere sind unserer Meinung nach vom Dichter verfehlt: Pitt ist eine ziemlich trockene und langweilige Figur, Fox aber ein etwas liederlicher Gentleman, den Pferde- rennen, Liebesgeschichten u. mehr zu interessiren scheinen, als die Staatsgeschäfte. Das Schlimmste aber ist, daß der übrigens ganz apathische König, auch eine Art von Vertreter des Conser- vatismus, sich aus persönlicher Abneigung gegen Fox und gereizt durch dessen lauschend aufgefängene Glossen über seine Person so weit hintreiben läßt, durch sein königliches Ansehen in ungeschicklicher und unmoralischer Weise auf die Abstimmung im Oberhause zu influiren. Hierdurch aber wird der augenscheinliche Zweck des Stückes ganz verfehlt, und wenn es dem Dichter bis hierher vielleicht gelungen war, für Pitt's System zu interessiren, so wendet sich zuletzt dennoch die Theilnahme des Zuschauers dem ge- fallenen Minister zu, der sich nicht den kleinsten verfassungs- widrigen Eingriff zu Schulden kommen ließ. Nicht zu rechtfertigen ist es ferner, daß der König zuletzt noch als Vermittler in rein persönlichen Angelegenheiten auftritt und mit einem Gewaltstreich die noch nicht entwirren Fäden der Intriguen durchschneidet. — Von allen Personen des Stückes gewähren nur der Director der ostindischen Compagnie, Snoughton, und die Pugmacherin Harriet ein wirkliches Interesse, die auch von Herrn Pauli und Fräu- lein Berg sehr lobenswerth wiedergegeben wurden, während die Darsteller des Fox (Herr v. Dthe-graven), des Pitt (Herr Böckel), des Königs (Herr Stürmer) und der Herzogin von Devonshire (Fräulein Door), trotz der Mühe, die sie sich gaben, allzu sehr gegen die eigentlichen Träger des Stückes zurücktreten mußten. Besonders schwierig, wir möchten fast sagen unspielbar, ist die Rolle des Fox, und man kann es Herrn v. Dthe-graven daher nicht zu hoch anrechnen, daß seine Darstellung fast nur den leichtsinnigen, etwas burschikosen Roué und kaum eine Spur von dem großen Staatsmann zeigte. — Im Allgemeinen war die Dar- stellung eine gute, denn auch viele der unbedeutenden Rollen waren theilweise mit den besten Kräften unserer Bühne besetzt. Von Seiten der Regie war das Stück mit Geschmack in Scene gesetzt. — Trotz der Ausstellungen, welche die Kritik hier, einen größeren Maßstab anlegend, machen mußte, gewährt das Lustspiel doch viel Interesse und wird voraussichtlich seiner geschickten Fassung, seiner schönen Diction und der fortwährenden Spannung wegen, in welcher der Dichter den Zuschauer zu erhalten versteht, oft und gern gesehen werden. Einige zweckmäßige Kürzungen werden unserer Ansicht nach dem Ganzen nur förderlich sein. * h.

Die Ausstellung

von Gemälden in der Johannisgasse Nr. 2—3.

Durch eine Anzeige im hiesigen Tageblatte aufmerksam gemacht, nahm Einsender dieses die Delgemälde in Augenschein, welche gegen- wärtig bei Hrn. Buchhändler Steinacker, Johannisgasse Nr. 2—3, 1. Etage, täglich von früh 8 Uhr bis 5 Uhr Abends zur unentgelt- lichen Ansicht ausgestellt sind, und derselbe muß gestehen, daß die- selben ihm einen wahrhaft hohen Kunstgenuß gewährt haben, da es fast ohne Ausnahme Bilder sind, welche zu den vorzüglichsten

Kunstleistungen hochgeachteter älterer und neuerer Meister gehören. Von den älteren Werken sind es namentlich solche aus der niederländischen Schule. Die Landschaften von Verdussen, Roghmann, Roland und Schelfhaut werden von Kunstkennern gewiß mit Freuden begrüßt werden, da Meisterwerke dieser Künstler hier eben nicht häufig sind. Vortrefflich ist das Frucht- und Blumenstück von Mignon, noch höher aber steht in Naturwahrheit und künstlerischer Ausführung ein Fruchtstück von Hupsum. Mit ungemeinem Fleiße und großer Naturtreue sind die Waldvögel von Helb gemalt, und nicht minder werthvoll ist das Insectenstück von v. d. Schlichten und das Thierstück Osterhouts. Von Gemälden neuerer Zeit erblicken wir außer einem vortrefflichen Blumenstück von der Wagner namentlich Landschaften, und auch unter diesen so manches Gute. Obenan stehen aber zwei längst von der Kritik als höchst beachtenswerthe Kunstwerke anerkannte große Landschaftsgemälde von Otto Georgi, der „Sinai“ und „Bethlehem“. Der Künstler, welcher im Auftrag Sr. Majestät des Königs von Preußen die Expedition unter Prof. Lepsius be-

gleitete, hat diese Gegenden nach der Natur aufgenommen und es ist ihm gelungen, ein treues, das Auge wahrhaft entzückendes und das Herz hoch erhebendes Bild von ihnen zu geben. Unnachahmlich schön sind die duftigen Fernen, mit großem Fleiße und nicht minder großer Treue ist der Vordergrund ausgeführt, Zeugniß gebend von einem höchst fleißigen Studium der Natur; kurz, der Künstler hat Nichts versäumt, ein dem Gegenstande würdiges Kunstwerk zu schaffen. Wie wir hören, erwartet der Besitzer dieser Gemälde aus der eben geschlossenen Münchener Kunstausstellung ein drittes, noch vortrefflicheres Bild dieses Künstlers, „den Taufplatz am Jordan“. Schließlich macht Einsender noch auf eine Sammlung echt japanischer Gemälde (Nationaltrachten) aufmerksam, welche wohl das Feinste sind, was je in Hinsicht der Miniaturmalerei geleistet worden. Da diese Gemälde übrigens nur noch kurze Zeit hier ausgestellt sein werden, indem der Besitzer eine Aufforderung nach Berlin erhalten, so mögen Kenner und Freunde der Kunst sich ja beeilen, diese interessante Sammlung in Augenschein zu nehmen. R. H.

Leipziger Börse am 19. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116 ¹ / ₂	116	Sächs.-Schlesische	100 ³ / ₈	100 ¹ / ₈
Berlin-Anhalt	134	—	Thüringische	—	100 ¹ / ₄
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	142 ¹ / ₂	—
Cöln-Mindener	125 ³ / ₄	—	Braunschweig. Bank-Actien	112	—
Friedr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₄
Leipzig-Dresdner	196	—	Wiener Bank-Noten	84 ⁷ / ₈	84 ⁵ / ₈
Löbau-Zittauer	—	35 ³ / ₄	Oesterr. 5 % Metall.	71 ³ / ₄	—
Magdeb.-Leipziger	303	—	„ 1854er Loose	82 ¹ / ₂	—
Sächs.-Bayersche	81 ¹ / ₂	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. 2. Abonnement-Vorstellung.

Ein moderner Faust.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in vier Abtheilungen und einem Vorspiel: Die Wette, von P. F. Trautmann. Musik von Richard Genée.

Montag den 23. October

im Saale des Gewandhauses

Concert von Clara Schumann

unter Direction des Herrn Musikdirector Rietz und gütiger Mitwirkung von Miss Stabbach, den Herren Behr und Schneider und dem Pauliner Sängerverein.

Erster Theil.

1) Ouverture zu „Genoveva“ von Robert Schumann. 2) Concertstück für Clavier und Orchester (Manuscript) von Rob. Schumann, gespielt von Clara Schumann. 3) Duett, gesungen von den Herren Schneider und Behr. 4) Andante und Scherzo aus der Sonate in F moll von J. Brahms, vorgetragen von Clara Schumann.

Zweiter Theil.

5) „Das Glück von Edenhall,“ Ballade von Uhland, für Soli, Männerchor und Orchester von R. Schumann, ausgeführt von den Herren Schneider und Behr und den Mitgliedern des Pauliner Sängervereins. 6) Concertstück von C. M. von Weber, vorgetragen von Clara Schumann. 7) Lieder, gesungen von Miss Stabbach. 8) Nocturno von Chopin und Tarantella von Heller, gespielt von Clara Schumann.

Anfang halb 7 Uhr.

Billets zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und F. Kistner, Sperrsitzen zu 5 Ngr. extra nur in letztgenannter Handlung zu haben. Den geehrten Concert-Abonnenten werden ihre Sperrsitze bis Sonnabend den 21. October Abends 7 Uhr aufgehoben.

An der Casse ist der Preis des Billets 1 Thlr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götten: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5¹/₄ u. und Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ u.; 4) Abds 5¹/₂ u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: Morgs 6 Uhr (Sitzzug in I. u. II. Classe), Morgs 7 u. 30 Min., Abds 6 u. 30 Min., sämmtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München: 1) Sitzzug ohne Unterbrechung, Morgs 6 Uhr, 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 u.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 u. 30 Min.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7¹/₂ u. (Güterzug); 3) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ u. (Güterzug), mit Uebernachten in Götten; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 u.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

C. Bomnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Tanberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomaskgäßchen Nr. 11.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.

Herrn. Friedel, Universitäts-Lanzlehrer, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, erbittet sich Anmeldungen für's Winterhalbjahr; zu sprechen tägl. von 12—3 U. Unterrichtslocal Markt 17 (Königsaal).

Bekanntmachung.

Im Besitze einer, wegen Diebstahls hier zur Haft gebrachten Frauensperson ist

- 1) ein leinenes M. G. gezeichnetes Frauenhemde und
- 2) eins dergleichen F. D. 6. gezeichnet

vorgefunden worden, von denen sie das erstere vor mehreren Jahren auf dem Trockenplatze in der blauen Mühle, das zweite im vorigen Winter auf einer Rolle im Kupfergäßchen an sich genommen haben will.

Wir fordern die Eigentümerinnen dieser Hemden hiermit auf, sich schleunigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 18. October 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Im Besitze einer wegen Eigenthumsvergehen hier in Haft befindlichen Person sind folgende Gegenstände:

- ein Paar neue schwarze Filzschuhe,
- ein Paar bunte dergl. mit rothem Besatz,
- ein Paar grüne Kinderfilzschuhe,
- ein Restchen blaurother Kattun,
- ein dergl. dunkelroth und blau gemusterter Kattun und
- ein Restchen Barchent

vorgefunden worden, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich genügend auszuweisen nicht vermag.

Wir fordern daher die Eigentümer dieser Gegenstände auf, sich schleunig bei uns zu melden, und bemerken, daß der Verdacht vorliegt, die erwähnten Gegenstände seien in der letztvergangenen Messe hier entwendet worden. Kosten werden von den sich meldenden Eigenthümern nicht gefordert werden.

Leipzig, den 19. October 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Uhren, Meubles sollen

Montag den 23. October d. J.

und folgende Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr in hiesigem St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. **Georg Göring**, requ. Notar.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 25. October geschlossen.

Ferdinand Förster.

Im Verlage von **Breitkopf & Härtel** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Klemm, H. H. (Stadtgerichtsrath zu Leipzig), Ueber die stillschweigend übernommene Verbindlichkeit zu Bezahlung des Kaufpreises unbestellt empfangener Waaren. Nach gemeinem Civilrecht. gr. 8°. geh. Preis 12 Ngr.

Leipziger Völkerschlacht!

Statt 1 1/2 Thlr. für nur 15 Ngr.!

Die Völkerschlacht bei Leipzig im Jahre 1813. Nach den sichersten Quellen bearbeitet von J. Sommer. Mit 14 großen Schlachtenscenen, Lagern u. s. w., 17 Portraits, der Regenten und Feldherren, einer Karte des Schlachtfeldes am 16, 18. und 19. October u. einem Plan von Leipzig 1813. Höchst elegant gedruckt auf das feinste und stärkste Belinpapier in Lexikon-Format.

Im Besitze einer Anzahl Exemplare dieses interessanten und schönen Buches offerire ich solches, soweit der geringe Vorrath reicht, für nur 15 Ngr. (statt 1 1/2 Thlr.)

* Ferner:

Leipzigs Geschichte seit dem Einmarsch der Verbündeten im April 1813 bis zur großen Völkerschlacht im October; von L. Sussell. (10 Bogen stark in gr. Octav.) Statt 22 1/2 Ngr. für 6 Ngr.

* **Ein Plan**, welcher das ganze Kreisamt Leipzig enthält, mit den darauf angegebenen Stellungen der Armeen in 6 verschiedenen Farben, nebst der Beschreibung von einem Officier aus dem Generalstabe der Verbündeten. Leipzig, 1813. Statt 7 1/2 Ngr. für 3 Ngr.

Fr. Voigt's Buch- und Antiquarhandlung,
Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage.

In C. J. Weisels Buchhandlung in Herisau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständige Anweisung, wie man sich vor seinen Gläubigern Ruhe verschaffen kann. Ein Hilfsbüchlein für Alle, welche Schulden haben und dieselben nicht sogleich bezahlen können. Nebst einem dazu passenden Briefsteller.

Preis 6 Ngr. — 18 Fr.

Dieses treffliche Büchlein enthält Rätze und Winke, die Jedermann nur von Nutzen sein werden.

Bei **Leopold Voss** ist so eben erschienen:

Lehrbuch der Physiologie

von

Dr. Otto Funke.

1. Lieferung (Bogen 1—24). gr. 8. 24 Ngr.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Leipzig gleich vorrätig bei **C. Deckmann**, Petersstraße Nr. 14, eine äußerst nützliche Schrift für Nichtärzte unter dem Titel:

Der Selbstarzt bei Hartleibigkeit und eingewurzelter Leibesverstopfung, oder: Faßliche Anweisung für Unterleibsranke, die natürlichen Functionen aller Verdauungsorgane wieder herzustellen und die durch Schwäche oder gänzliche Zerrüttung derselben entstandenen Beschwerden vermöge einer einfachen, angenehmen, bewährten, überdies sehr billigen Radicalcur zu beseitigen. Nach Dr. J. Burne und anderen berühmten Aerzten Englands und Frankreichs, so wie eigenen Forschungen bearbeitet. 3. Aufl. Preis 10 Ngr.

Bei der fortwährenden Anpreisung von Geheimmitteln, zu deren Gebrauche sich leider nur zu Viele mindestens zum Schaden ihres Geldbeutels — denn in der Regel verschlimmern diese sogenannten Heilmittel den leidenden Zustand — verleiten lassen, ist ein Werkchen, wie „der Selbstarzt“; dringendes Bedürfnis.

Clavierunterricht

wird nach leichtfaßlicher Methode in ganz kurzer Zeit gelehrt. Adressen niedergulegen bei Hrn. Buchhändler **C. Stoll** am Neumarkt.

Ein Student der Pädagogik wünscht in den alten Sprachen, in der französischen Sprache und in den Realwissenschaften Unterricht zu ertheilen. Adressen bittet man Salomonstraße Nr. 5A parterre abzugeben.

English Readings.

Aeckerlein's House, First Floor.
Monday and Friday Evenings at Seven.

Mr. R. H. Westley begs respectfully to announce to Ladies and Gentlemen interesting themselves in the English Language that he will recommence his Readings on **Monday next**, the 23rd inst., at Seven o'clock. Subscription, One Thaler per Month, Lurgenstein's Garten.

Soirées littéraires françaises.

S. Lepotier à l'honneur de prévenir les personnes qui s'intéressent à la langue française, qu'il recommencera ses soirées le **mardi 24 ct. à 7 heures du soir, dans la salle du Café français.** Le programme des soirées sera communiqué à la première séance.

Les souscriptions au prix de **Un thaler** par mois sont reçues chez

M. M. **Voigt et Günther**, libraires,
20, Königsstrasse, et à la 1ère séance.

Gründlicher Unterricht

im feinen Weisnähen wird mit Anfang November jungen Mädchen jeden Alters unter der anständigsten Leitung erteilt. Näheres Luchhalle, Treppe D, 3 Treppen links.

Die Tanz- und Körperbildungs-Schule von Eduard Ludwig Sauer

Europäische Börsenhalle,
Katharinenstrasse Nr. 6, 2. Etage,

eröffnet ihren vollständigen Lehr-Cursus für Erwachsene und Kinder mit dem 1., 2. u. 4. Nov. Anmeldungen werden täglich Mittags von 12—3 Uhr im obigen Locale, ausser dieser Zeit am unteren Park Nr. 9 angenommen. Privat-Unterricht in einzelnen Tänzen wird fortwährend erteilt.

Ich erlaube mir hierdurch zu öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß der mit Herrn **Carl August Sesse** vor kurzer Zeit abgeschlossene Societätscontract auf Grund des §. 12 als erloschen zu betrachten ist und daß daher genannter Herr **Sesse** zu meinem Fabrikgeschäfte in gar keinem Verhältnisse mehr steht.
Leipzig, den 19. October 1854.

Johann Eimer.

Kunst- und Handelsgärtnerei

von
Friedr. Mönch.

Unter obiger Firma habe seit dem 1. October a. c. eine Kunst- und Handelsgärtnerei allhier am bairischen Platz errichtet. Durch directe Verbindung mit den renommirtesten Obstbaumzüchtern des In- und Auslandes ist der Unterzeichnete in den Stand gesetzt, jeder Anforderung in Betreff der jungen pflanzbaren Obstbäume für diesen Herbst und nächstes Frühjahr zu genügen; dieselben sind durchgängig stark und schöne Bäume in den edelsten und besten Tafel- und Wirthschaftsobstsorten. Zugleich empfehle eine große Auswahl Zierbäume und Ziersträucher zu englischen Anlagen, besonders schöne und starke Rosen in Remontanten- und Bourbon-Sorten u. s. w. Mit dieser Anzeige verbinde zugleich die ergebenste Bitte an die geehrten Gartenfreunde, welche schon in meinem früheren Wirkungskreise ihr Vertrauen und Wohlwollen mir zukommen ließen, auch in meinem neuen Geschäft durch zahlreiche Aufträge mich gütigst zu erfreuen; durch gewohnte prompte und billige Bedienung werde ich mich des Vertrauens würdig zeigen.

Leipzig, im October 1854.

Hochachtungsvoll und ergebenst
F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner,
früher Obergärtner in Schwägrichens Garten.

Das Pelzwaaren-Geschäft von H. A. Siegel

befindet sich den Winter über in dem bisherigen Locale, Brühl- und Hainstraßen-Ecke, und empfiehlt sich zur geneigten Berücksichtigung.

Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Empfehlungskarten, 100 Stück von 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ an, Lehrbriefe, geschmackvoll, m. vergold. Rand 15 $\frac{1}{2}$, schwarz 10 $\frac{1}{2}$. C. A. Walther, Steindruckerei, Thomaskirchhof Nr. 13.

Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Wohnungsveränderung.

Julius Gärtner, Maler, Firmaschreiber und Musterzeichner wohnt jetzt Quersstraße Nr. 19 parterre.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Neumarkt Nr. 13, sondern **Poststraße Nr. 2** wohne, und empfehle mich zu fernern geneigten Aufträgen.

A. Lüddecke, Buchbindermeister.

— Zum Vorzeichnen —

von **Wäsche** und **Mustern** zu jeder Art von **Stickerie** empfiehlt sich

Rudolph Moser,

21. Burgstraße (Ecke des Sporergäßchens), 2. Etage. 21.

Geplättet und schön gewaschen werden Gardinen und Meublesstoffe in der Plättanstalt von **W. Michel**, Reichstraße Nr. 46, neben Kochs Hofe.



Feinsten orient. Räucherbalsam in Fl. à 5 und 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, welcher bekanntlich den angenehmsten Wohlgeruch im Zimmer verbreitet, wenn man wenige Tropfen auf den warmen Ofen gießt; **Königs-Räucherpulver**, ganz vorzüglich, in Fl. à 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$, **feine Räucherkerzen** in Schachteln à 2 und 1 $\frac{1}{2}$ empfiehlt bestens **Eduard Deser**, kl. Fleischergasse Nr. 6 — im Krebs.

Sohlenhofer Fliesen,

welche sich zu Fußböden in Vorplätzen, Küchen u. s. w. ganz besonders eignen, sich durch Solidität und Sauberkeit auszeichnen, empfiehlt billigst und hält Lager

Julius Schirmer, Eisenbahnstraße Nr. 6.

Fussdeckenzeuge

in Wolle und Leinen, abgepaßte **Teppiche**, **Tapeten** und **Bouleaux** empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Friedrich Conrad,
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Kinderhüte, **Damenhüte** und **Hauben** findet man stets billig vorräthig kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.

Sopha- und **Pfeiler Spiegel** in Goldrahmen, Gardinenstirnse, Stangen und Quasten u. u. zum Fabrikpreis Hainstraße, blauer und goldner Stern.

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Herren-Röcke, Uniformen, Westen und Beinkleider

werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farben-Glanzes und der Façon auf französische Art gereinigt; alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe auf Beste gewaschen und gefärbt in der

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt

von **W. Spindler** in **Leipzig**, Universitätsstr. 23,

Berlin:

Wallstr. 12.

Stettin:

Breite Str. 345.

Breslau:

Dhlauerstr. 83.

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
H. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Die Wattenfabrik von J. Richter,

Thomaskirchhof Nr. 5,

empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager zu den billigsten Preisen.

Mein Lager ist in Herbst- und Winterartikeln wieder reichhaltig assortirt und empfehle ich besonders:

die schönen **Robes Satin Amazone**, **Robes Amazone Bayadère**, **Barpour**, **Satin laine façonné**, so wie deutsche und englische haltbare wollenen und halbseidene Kleiderstoffe. Neue Mäntelstoffe, Doppelstoffe, Mustermäntel und Mantillen.

Für Herren: die neuesten Winterbeinkleiderstoffe, **Sammet- und Cachemir-Westen**, **Plüche** und **seidene Westen**, **Cravatten** und **Halstücher** in großer Auswahl, darunter die neuesten **Ball- und Seirécravatten**, **Wintertücher** und **Reiseshawls**.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer.



Feinste Pariser Herrenhüte,

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibethüte** mit besten Federgestellen und **engl. Reisehüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter

Waare

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Gesundheits-Sohlen

für Damen und Herren, so wie **Korksohlen** billigt bei
J. Blauer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Straf-Anstalt Waldheim,
im Depot

Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Brochirte Gardinen,

$\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$, in reichhaltiger Auswahl und gewählten prachtvollen Mustern, von den billigsten bis zu den feinsten **Damast-Gardinen**, empfiehlt

Eduard Koch, Petersstr. 5.

Unvergängliche Tinte,

zum Zeichnen von Wäsche, empfiehlt à Flasche $2\frac{1}{2}$ Ngr.
Carl Thieme, Thomagässchen Nr. 11.

Um einen schnellen Umsatz zu bewirken, soll eine Partie Herrenkleider zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

H. W. Ott, Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 114.

Das Teppich-Lager von Philipp Batz,

Markt,

Bühnen Nr. 36 u. 37,

eigener Fabrik in Lausitz,

empfehlen **Teppiche** und **Fußdeckenzeuge**, **Bett- und Sophavorlagen**, **Beloursblätter** und **Bordüren**.



Echt amerikanische

Patent-Gummischeuhe,

nur bester Qualität in allen Größen, empfiehlt
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Patent-Gummi-Kämme,

(Gutta-Percha oder Cautchouc),

als: **Friseur-, Staub-, Scheitel-, Taschen-, Seiten-, Dameneinsteck-** und **Kinderkämme**, welche dem Zerbrechen nicht so ausgesetzt sind, als alle übrigen Sorten, wobei die Zähne nicht tragen, nicht splitteln und die durch ihre Elektrizität noch besonders zur Kräftigung der Haare beitragen, das Ausfallen verhindern, auch in warmem Wasser sehr leicht gereinigt werden können, empfiehlt billigt
J. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

*. Eine Partie **Guttapercha** in Blöcken und Platten, desgl. **roher Gummi** liegt zum billigen Ausverkauf Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen.

*. Ein in Neuschönefeld gelegenes Haus mit großem Garten, was 186 Thlr. einbringt, ist billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Etage.

In einer der lebhaftesten Straßen der Stadt ist ein Grundstück mit ca. $1\frac{1}{4}$ Acker Garten billig zu verkaufen. Anfragen poste restante sub H. v. H.

1 **Kirschbaumdivan**, 1 ff. **Mahagonidivan** mit grünwollenem Bezug, 1 kl. **Sopha**, einige Stück **Federbetten** sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, im Hofe rechts.

Zu verkaufen ist 1 **Mahagonisecretair**, 1 **Cylinderbureau**, 1 **Bücherschrank**, **Divans**, **Stühle**, **Sopha**, **Spiel-**, **Pfeiler-** und **Nächtische**, 1 **Schreibepult** mit **Schränken**, 2 **Stuhuhren**, 1 **Porzellanuhr** mit **Glasglocke**, 14 Tage gehend, 1 großer **Kanonofen**, **Spiegel**, 1 **Kleiderschrank**, **Nicolaistraße** Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen sind gutgehaltene **Mahagoni-** u. andere **Neubles**, **runde Tische**, **Nächtische**, **Spieltische**, **Commoden**, **Schreib-Bureau**, 6 Stück **Kohrstühle**, **Waschtisch**, 1 **Stuhuhr**, 1 **Gebett reinliche Betten**, 2 **Sessel** etc. **Frankf. Str. 50**, im Hofe part. am Garten.

Zu verkaufen: 1 **Secretair**, 1 **Divan**, 1 **runder Tisch**, 1 **Kleidersecretair**, **Kohrstühle**, 1 **Kleiderschrank**, **Neukirchhof** Nr. 9, 1 Tr.

Zu verkaufen steht ein bequemer **Lehnstuhl**, noch nicht bezogen, billig, große **Fleischergasse** Nr. 27, 2 Treppen links.

Für Capitalisten, wie Speculanten.

Ein Dritteltheil von einem großen, bereits im Betriebe stehenden

Kohlengruben-Feld,

welches einen Flächenraum von 515 sächs. Scheffeln bei einer Mächtigkeit von durchschnittlich 40 Fuß enthält, soll Umstände halber an einen soliden und zahlungsfähigen Käufer abgegeben werden. — Das Ganze hat eine vorzüglich günstige Lage und wirklich große Zukunft, daher eine so gute wie sicher rentable Acquisition daran zu machen, wogegen zur Erwerbung 15 bis 20,000 ₰ erforderlich sind. — Näheres wird auf frankirte Anfragen, jedoch nur an wirkliche Kaufstüchtige, unter B. G. H. Nr. 25. poste restante Dresden mitgetheilt werden.

Zu verkaufen ist 1 gußeiserne Kochmaschine mit Kochherd, ein dopp. Kleiderschrank Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 6 part.

Mehrere Oefen stehen zum Verkauf Burgstraße Nr. 10 im Hofe rechts.

Zu verkaufen.

2 große kupferne Wasserkessel, 134 & wiegend, Neumarkt Nr. 34 im Hofe; von 9—10 Uhr zu besehen.

Ein guter eiserner Kochofen mit Rohren ist billig zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 3.

Mehre hundert Bier- und halbe Selterflaschen stehen zum Verkauf Burgstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist billig ein Damen-Tuchmantel nebst einem Reisekoffer Ritterstraße Nr. 24.

Eine Communalgarden-Armatur, 11. Comp. (Gewehr, Lederzeug und Kappi), sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen. Näheres Reichstraße Nr. 11 bei Herrn Hermann Rech.

Ein gutgehaltenes gezogenes Communalgardistengewehr wird verkauft Burgstraße Nr. 10.

Lederzeug nebst Hirschfänger und Kappi ist billig verkauft Halleisches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billigst junge, schon tragbare Aepfelbäume und Weinstöcke, edle Sorten; ferner: 1 Blumenbret, 3 Rohrstühle, 2 gute Hängelampen, 1 Bettstelle und 1 gepolsterter Nachstuhl in Form eines Schränkchens Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Ziegenbock, gut eingefahren und zum Reiten, nebst Wagen, Geschirr, Sattel, Decken etc., soll verkauft werden.

Näheres Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein gemästetes Schwein verkauft
Sonnewitz Nr. 113. **Brandt.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Stötteritz oberem Theils Nr. 99.



Ein junger Hund, vortrefflich in Stuben- und Jagddressur, ist billig zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 64, Krafts Hof, in der Restauration.

Zu verkaufen sind ein Paar gut eingefahrene schwarze Ziegenböcke mit Wagen und Geschirr Friedrichstraße Nr. 1.

30 Stück fette Hammel

werden nachgewiesen durch
Abt. Seyfert in Wurzen.

Breter-Verkauf.

Eine Partie zurückerhaltener Messbudenbreter verkauft billigst
J. G. Freyberg.

Holz und gute Pechsteinkohlen werden täglich verkauft Burgstraße Nr. 10.

Für Blumenfreunde.

Mein Lager
echt holländischer Blumenzwiebeln,
zur Zimmer- und Gartenflor, halte ich zu geneigten Aufträgen empfohlen.

H. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.

Aus einem Gärtchen ist billig zu verkaufen: Buchsbaum, Rosen- und Beerendbüsche und Mehreres. Zu erfragen Brandweg Nr. 21b, Liebers Haus parterre.

Eine große Meerzwiebel ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Brühl Nr. 35, 2. Etage vorn heraus.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
Freitag den 20. d. Mts.
mit dem ersten Transport

Damm- und Schwarzwildpret
von der Jagd Sr. Maj. des Königs hier eintreffen werde und bitte das hochgeehrte Publicum, mir ihre geehrten Bestellungen in und außerhalb Magdeburg recht zeitig zu machen, damit ich solche pünktlich ausführen kann, was mein ernstes Bestreben sein wird. Hochachtungsvoll
H. Wohlstein jun.,
Fürstenstraße Nr. 21 in Magdeburg.

Weisse, feste, längst ausgetrocknete ungarische Talgseife, à 23 & pr. &, offerirt

H. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sauern Virgin, ein sehr beliebter Schnupftabak à 5 & pr. &, verkauft

H. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Osmanli,

eine sehr gute Dreier-Cigarre, verkaufe ich à 8 Thlr. per mille, 6 Ngr. 1/4 Hundert.

H. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

90 % n. Tr. Spiritus à 8 1/2 & pr. Kanne, im Ganzen billiger, bei

L. Müller, Kl. Windmühlengasse Nr. 1 B.

4 Pfd. feinsten grünen Java-Kaffee für 1 ₰, im Einzelnen 8 &, bei

Anton Fischer jun., Hainstraße, im Stern.

Feinsten Mokka- und Java-Kaffee,
täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst
Julius Kiefling, Dresdner Straße Nr. 57.

Dampfkaffee.

Fein reinschmeckende Java-Kaffee's, welche in einer nach neuester Construction gebauten Dampfmaschine gebrannt, empfehlen wir den geehrten Hausfrauen das Pfund zu 9 1/2, 10, 11 Ngr.

Richard Kast & Obermann,
Wintergartenstraße, nahe den Bahnhöfen.

Zeltower Rübchen,

Kieler Sprotten, Kappler Pöcklinge, Holsteiner und Helgoländer Austern empfiehlt
J. A. Nürnberg am Markt Nr. 7.

Echte Kieler Sprotten,

neue Bricken, Kräuter-Anchovis, Strals. Brathäringe und Gelée-Aal erhielt ganz frisch und empfiehlt billig
C. G. Volker, Markt Nr. 15.

Frische Kieler Sprotten,

Speck-Pöcklinge empfing und empfiehlt
M. D. Schwennicke's Wwe.

Beste Brabanter Sardellen à & 7 1/2 &, 5 & für 1 ₰, Limburger Käse à Stück 5—6 &, Neues Pfannenmus und Preiselbeeren empfiehlt
Carl Schauf, Universitätsstraße, am Morisdamm.

Frankfurter Bratwürste

sind heute die ersten eingetroffen und empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die ersten echt Frankfurter Würstchen erhielt und empfiehlt
D. Weise.

 Von den so sehr beliebten Frankfurt a. M. Würsteln erhielt die ersten und kommen davon nun jede Woche 3mal frische bei
Theodor Schwennicke.

Frankfurter Bratwürste, frische Schellfische

empfang **A. C. Ferrari.**

Frische Pressbisen

empfang und empfiehlt **Dr. D. Schwennicke's Wwe.**

Von heute 1/27 Uhr an ist gute Morgenmilch und gute Kaffeesahne à Kanne 4 Ngr. und gute Abendmilch um 5 Uhr à Kanne 9 Pfennige aber nur des Abends zu haben im Goldhahngäßchen Nr. 3 parterre.

Guß- u. Schmelzeisen, Zinn, Zink, Messing, Horn, Papier, alle Arten Lumpen und Weinflaschen werden zu den höchsten Preisen gekauft Querstraße Nr. 13.

Dadern, Papierspäne, altes Guß- u. Schmelzeisen u. Knochen werden zu den höchsten Preisen gekauft Burgstr. 10.

G e s u c h t

werden 12 Ellen gebrauchtes fünfzölliges Fallrohr von Zink kleine Windmühlengasse Nr. 4, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Hausgrundstück in der Umgegend von 1/4 Stunde von Leipzig. Anerbieten wird unter M. 6. die Expedition d. Bl. annehmen.

Eine richtig gehende Brückenwaage bis höchstens 6 Ctr. Kraft wird zu kaufen gesucht Brühl Nr. 83 bei Herrn Focke.

Zu kaufen gesucht wird eine nicht zu große, gut gehaltene Hobelbank nebst einigem Werkzeug Tauchaer Straße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu kaufen gesucht werden 1 Kochofen, 1 Kl. u. 1 gr. Kanonenofen, und verschiedene Meubles und Betten. Adressen abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3.

Zur gefälligen Beachtung.

Sollte ein edel denkender Mensch gesonnen sein, einem hiesigen Einwohner 50 \mathcal{F} auf ein halbes Jahr mit guten Zinsen zu borgen, so bittet man geehrte Adressen unter den Buchstaben P. P. bei Hrn. Rest. Flemming in Reich. Garten hinter d. Colonnaden niederzul.

1000 \mathcal{F} sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch
Adv. A. Böttger, Burgstraße Nr. 21.

1000 und 3000 Thlr. sind gegen Hypothek auf Landgrundstücke sofort auszuleihen durch
Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

2060 \mathcal{F} baar daliegendes Geld soll im Ganzen oder einzeln auf Hypothek sofort ausgethan werden durch **Dr. Hochmuth.**

600 \mathcal{F} sind gegen gute Hypothek auszuleihen.
Adv. Carl Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

1000 \mathcal{F} sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch
Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

1/4 oder 1/2 eines halbjährigen Theaterabonnements, Sperrsitze erster Gallerie, wird gesucht. Offerten sind abzugeben in der Buchhandlung von G. Th en au, Köhplaz, schwarzes Roß.

Zu einem Abonnement erster Gallerie, gesperrt, wird ein Theilnehmer gesucht. Näheres Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Junge Herren, die sich im französischen oder englischen Sprechen und Schreiben noch ein halbes Jahr ausbilden wollen, werden ersucht, ihre Adressen mit N. N. in die Expedition d. Bl. zu schicken, worauf ihnen am Ende dieser Woche nähere Auskunft zukommen wird.

Ein gewandter Bergoldergehülfe findet sofort dauernde Beschäftigung Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Einem gewandten Kellner sucht
A. Keil am Neumarkt.

Geschichte Demoisells

im Anfertigen von Hüten sucht
Therese Landgraf, Burgstraße Nr. 26.

Für eine Blumenfabrik in Hamburg werden auf gleich anzutretende tüchtige Arbeiterinnen unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter den Buchstaben D. D. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Gesucht werden einige geübte Posamentier- oder Knopfmachermädchen. Zu erfragen Reichstr. 37, im Gewölbe bei Moritz Wolf.

Geübte Filetstrickerinnen finden Beschäftigung
Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches außerhalb schlafen muß, findet sofort Dienst.

Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 2, im Seitengebäude 3 Treppen links.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen für Kinder, welches gut nähen und stricken kann, Friedrichstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch etwas stricken und nähen kann, Mühlgasse Nr. 13 im Hofe.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann vom Lande, welcher längere Zeit in einem hiesigen Geschäft arbeitete und das beste Zeugniß über sein bisheriges Betragen beibringen kann, sucht wegen Geschäfts-Veränderung einen anderen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Arbeiter in einem Kohlengeschäft; auch weiß er gut mit Pferden umzugehen. Nähere Auskunft oder gefällige Adressen übernimmt **F. Baumgarten, Zeiger Straße Nr. 6 parterre.**

Ein junger kräftiger Mann, welcher schon 10 Jahre bei einer Herrschaft gedient und von derselben auf's Beste empfohlen werden kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Adressen wolle man unter der Schiffe R. 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Menschen, welcher jetzt noch in Arbeit ist und die besten Zeugnisse hat, zum 1. Nov. eine Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen, F. G. gezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches im Kochen wohlverfahren ist, auch die Führung einer kleinen Wirtschaft übernehmen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Verhältnisse halber zum 1. November einen anständigen Dienst. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen von gesetztem Jahren, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst Burgstraße Nr. 29.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, wünscht in anständigen Familien zu nähen den Tag 2 1/2 Ngr. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Köchin, durch gute Zeugnisse empfohlen, welche auch gern andere häusliche Arbeit verrichtet, sucht zum 1. November d. J. einen Dienst. Geehrten Herrschaften wird das Nähere alte Burg Nr. 8 parterre mitgetheilt.

Ein Mädchen, das fertig im Putz arbeitet, sucht noch mehr Beschäftigung auf Stuben oder im Hause. Adressen beliebe man abzugeben in der Schmelzbuterbude bei Madame Richter, dem Rathhaus gegenüber.

Ein Mädchen sucht bis 1. oder 15. d. M. Dienst für Alles. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 10 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 293.)

20. October 1854.

Gesucht werden von einem anständigen Mädchen Aufwartungen. Bestellungen werden angenommen Petersstraße 3 in der Garnbude.

Ein solides, an Ordnung gewöhntes Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zum 1. Nov. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Lurgengsteins Garten Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches sich gern häuslicher Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. November einen Dienst. Serberstraße Nr. 58, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist und bestens empfohlen wird, sucht einen Dienst für Alles oder auch als Köchin, zum 1. November oder 1. December. Zu erfragen Markt Nr. 14 am Hausstand.

Zwei junge Mädchen, nicht von hier, suchen zugleich ein Unterkommen. Näheres ist zu erfragen Markt Nr. 17 im Hofe rechts 4 Treppen beim Maurer Herrn Sander.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht sofort oder zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kleine Fleischer-gasse Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. November einen anständigen Dienst. — Näheres Lauchaer Straße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen aus Thüringen wünscht zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen Serberstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen sucht sogleich oder zum 1. Nov. einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und Hausarbeit, sei es hier oder auswärts. Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter den Buchst. M. M.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches jetzt in einer angesehenen Familie in einer kleinen Stadt seit 8 Jahren dient und auch in der Küche erfahren ist, sucht, um sich zu verändern, zum 1. Jan. 1855 einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter H. M. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. November ein Unterkommen.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, das an häusliche Arbeit gewöhnt ist und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Nicolaisstr. 20 part.

Ein Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Nov. einen Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Klostersgasse Nr. 11, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau oder zur Führung der Wirthschaft bei einem anständigen Herrn; auch würde sie sich Kindern mit Liebe annehmen.

Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch gut nähen, zeichnen und platten kann, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Logis gesucht. Ein junges gebildetes Frauenzimmer sucht in der innern Stadt ein heizbares Stübchen nebst Kammer oder Alkoven ohne Meubles bei einer anständigen Familie. Gefällige Offerten nebst Preisangabe bittet man schriftlich in Krafts Hof, Brühl Nr. 64 in der Uhrenhandlung niederzulegen.

Eine in innerer Vorstadt gelegene Wohnung, am liebsten in der Nähe der beiden Bahnhöfe, wird zu Ostern 1855 zu miethen gesucht; selbige muß enthalten: 2 bis 3 Stuben, einige Kammern, helle Küche und wo möglich Garten. Pünctliche Zahlung wird zugesichert. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Neumarkt, große Feuerkugel, im Posamentiergeschäft des Herrn Müller.

Gesucht wird von einem angehenden Beamten ein Familienlogis im Preise von 30 bis 40 Thlr., in der Marien- oder Grimma'schen Vorstadt, zu Weihnachten d. J. beziehbar. Adressen mit Angabe der Localitäten u. des Preises niederzulegen Klostersg. 12 part.

Gesucht wird eine Niederlage Serberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort zu beziehen von einer kl. anständigen und pünctl. Familie, die jetzt ihre Sommerwohnung verlässt, ein kl. mittles Logis v. 1 Stube, 1—2 Kammern, Küche od. Kochofen. (Preis bis 60 fl.) Grimm. Strasse 21, Hof hinten quervor 1 Tr.

Gesucht wird ein Logis zu Weihnachten zu beziehen von 100 bis 150 Thlr., innere Stadt, Meßlage. Gefällige Adressen sind abzugeben Reichsstraße Nr. 33 im Kürschnergewölbe.

Gesucht wird von einer Witwe ein kleines Stübchen von 16 bis 20 Thlr. gleich zu beziehen. Zu erfragen bei der Tuchhalle am Obststand.

Zwei ledige Herren suchen eine freundliche, heizbare Stube als Schlafstelle, wo möglich separater Eingang. Adressen sind abzugeben niederer Park Nr. 10.

Vortheilhafte Vermietung.

Eine erste Etage, bestehend aus 6 geräumigen hellen Stuben, hellem Vorsaal, unter einem Verchluß, passend zu einem Geschäftslocal, soll unter billigen Bedingungen im Ganzen oder in einzelnen Piecen vermietet werden. Auch kann Hofraum und Niederlage dazu abgetreten werden, so wie Benutzung des schönen Gartens. Das Nähere Pleißengasse Nr. 16 a, früheres Taubstummeninstitut bei Herrn Destillateur Dieze.

Vermietung.

In der Windmühlengasse Nr. 11 ist für die Zeit von Weihnachten 1854 ab ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Niederlage, 2 Bodenkammern, 1 Holzstall und Kellerraum, durch Adv. Böttger, Burgstr. Nr. 21 zu vermieten.

Vermietung. Besondere Umstände veranlassen, 1 Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und dergl. 4 Treppen, 1 Logis mit Stube, 2 Kammern und dergl., darunter eine große Werkstatt, parterre, zu jedem Geschäft geeignet, sofort oder Weihnachten durch den Hausmann Quersstraße Nr. 20 zu vermieten.

Zu vermieten

ist außer den Messen ein schönes Gewölbe in bester Lage des Brühls durch J. S. Schmidt, Neulirchhof Nr. 12.

Ein Familienlogis, 3 Treppen hoch, ist für 48 fl. sofort oder von Weihnachten zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Wohnung mit vier Stuben nebst Garten für 100 fl. in Dr. Rüders neuem Hause vor dem Zeiger Thore.

Zu vermieten ist auf der langen Straße Nr. 1 zu Ostern 1855 eine sehr gut eingerichtete Parterrewohnung, bestehend aus 4 Stuben und allem Zubehör, so wie auch ein Gärtchen.

Das Nähere bei J. E. Kühne im Burgkeller.

Zu vermieten ist das 3. Stock des unter Nr. 2 an der Petersstraße gelegenen Hauses, bestehend aus 5 Stuben und vielen Zubehörungen, und das Nähere zu erfahren von Dr. Kori sen., Reichsstraße Nr. 33.

Die erste Etage des Plauenschen Hofes im Brühl, vis à vis der Katharinenstraße, bisher zu einem Handlungslocale benutzt, ist von Ostern ab zu vermieten.

Näheres alte Burg Nr. 9, 2 Treppen.

Auf der Johannisgasse

Nr. 6—8, 2 Treppen; ist ein meublirtes freundliches Zimmer nebst 2 Kammern für 2 anständige Herren sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Niederlage und Pferdehall im Bamberger Hof beim Gastwirth daselbst, Königsplatz Nr. 12.

Ein Pferdehall

mit Remise und sonstigem Zubehör in dem Hause Lindenstraße Nr. 6 ist sofort zu vermieten durch

Adv. **Houg**, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit separatem Eingang und sogleich zu beziehen. In Reicherts Haus am Markt Nr. 16 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. November eine freundliche heizbare Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren kleine Burggasse No. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube (1. Etage) vor dem Dresdner Thore in Reudnitz Nr. 110B. Zu erfragen von 9 bis 12 Uhr im Hofe beim Klempner.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Stübchen nebst Mitgebrauch der Küche.

Zu erfragen bei Madame Nenz an der alten Waage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten sind vier meublirte Stuben mit Schlafstuden Neumarkt Nr. 7 bei Herrn Bräutigam.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht lange Straße Nr. 11b, 3 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer mit Aussicht auf die Promenade. Das Nähere niederer Park Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Garçonwohnung mit Hausschlüssel. Zu erfragen in der Conditorei von Herrn Oppentieder.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Bett mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist zum 1. Nov. billig zu vermieten. Näheres Neukirchhof Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven vorn heraus Neumarkt Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an ledige Herren mit separatem Eingang und Hausschlüssel Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst Alkoven und Bett. Thomastgäßchen Nr. 3 in der Restauration zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet und separatem Eingang kl. Fleischergasse 10, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven Brühl Nr. 11, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zum 1. November 2 freundlich meublirte Stuben, Aussicht nach der Promenade, Obstmarkt Nr. 1, 1. Etage.

1 Stube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 52 im Gewölbe zu erfragen.

Eine freundlich meublirte Stube ist sogleich an solide Herren zu vermieten große Fleischergasse Nr. 2, 4. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer, eigener Verschluß und Hausschlüssel, Aussicht in Gärten, ist sofort billig zu vermieten Königsstraße Nr. 12b parterre.

Eine Stube mit Schlafbehältniß ist an einen oder zwei Herren zu vermieten bei **F. Knoche**, Neukirchhof Nr. 12-13.

Im Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage, ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach zu vermieten. **F. Beck.**

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist von jetzt oder dem 1. November an solide Herren zu vermieten große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven, meßfrei, ist sofort oder zum 1. nächsten Mts. zu vermieten Magazingasse Nr. 3, 2. Et.

Zwei heizbare Stuben mit Kammer sind an solide Herren oder Mädchen als Schlafstelle zu vermieten Kaufhalle am Markt Treppe C, 2. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten Luchhalle, Treppe D 3 Treppen links.

Ein helles Zimmer mit Schlafgemach in 1. Etage vorn heraus, meßfrei, mit Hausschlüssel, ist für einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ein freundliches sonniges Zimmer (1. Etage) ohne Meubles ist sofort zu vermieten; auch sind zwei Fenstertritte zu verkaufen Weststraße Nr. 1671 im Bäckerhause.

Ein Local für geschlossene Gesellschaften ist zu haben Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Heute Freitag **S.K.** Soirée dansante.

Tanzunterricht. Heute Übungsstunde.
Louis Werner.

Rob. Schilling. Heute 7 Uhr Stunde.
Leipziger Salon.

Typographia. Heute Kränzchen im Wiener Saal. **D. B.**

Schweizerhäuschen. Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Die Duverturen zum „Wasserträger“ von Ch. Cherubini, zum „Nachtlager von Granada“ von E. Kreutzer, zum „Schutzgeist“ von Conrad. Introduction aus „Rienzi“ von R. Wagner. Recitativ et Romanze aus „Tell“ von G. Rossini. Marsch aus den „Ruinen von Athen“ von L. v. Beethoven. Finale aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

Concert.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz**, gr. Funkenburg.

Grosser Kuchengarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Gänse- u. Hasenbraten mit Weinkraut und täglich frischen Obst- und Kaffeekuchen. Die Biere sind ff. **C. Martin.**

In Stötteritz

täglich frisches Gebäck.

Schulze.

Drei Mohren.

Heute Schinken mit Klößen. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu feiner Gose ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **S. Söhne.**

Grüne Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf**, sonst Vergl.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Kopfsenderbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Heute Abend Rindsblende und Gänsebraten u. **Geraer Felsenkellerbier,** altes Märzgebräu, desgl. echt Bamberger Bitterbier (à Seidel 13 Pf.) empfiehlt **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute Abend Karpfen mit Weintraut bei **G. Vogel am Barfußberge.**

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest. **C. F. Schulze.**

Heute Abend ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. G. Küster, Querstr. 31.**

Heute Schlachtfest, früh halb 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Wellsuppe nebst anderen Speisen, wozu freundlichst einladet **C. F. Sauck, Nicolaisstraße Nr. 8, im Rosenkranz.**

Gesellschaftshalle. Heute Abend lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen nebst anderen verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein. Das bayerische und Lagerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind ff. **A. Zerbe vorm Zeiger Thore.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Zill im Tunnel.**

Goldner Hirsch. Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen und Klöße, wozu höflichst einladet **C. S. Maede.**

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Die Gose ff., wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Hotel de Saxe.

Heute Abend gedünsteter Rinderschweif und Karpfen polnisch. Bayerisches Bier und Gose sind zu empfehlen.

Zu einem guten Mittagstisch und Abonnement pr. Monat 4 1/2 Pf. ladet ergebenst ein **C. A. Seidel am Markt.**

Heute früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe, wozu höflichst einladet

C. Geißler,
große Windmühlenstraße Nr. 7.

Morgen ladet zum Schlachtfest ein
Die Biere dabei extrafein. **W. Körner, Königsplatz, Fortuna.**

Heute Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst ein **J. S. Henze, Reichels Garten.**

Heute Schlachtfest. Es ladet freundlichst ein
W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen und morgen Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Pöhler, Kloftergasse Nr. 3.**

1 Thaler Belohnung.

Am 12. October Abends 6 Uhr ist auf dem Sächs.-Baier. Bahnhofe eine blaue Hutschachtel, Richard Kessler gezeichnet, abhanden gekommen. — Der Wiederbringer derselben erhält bei **Friedr. Zehler & Co., Markt Nr. 3, Kochs Hof parterre** (gegenüber der alten Waage) obige Belohnung.

Verloren wurde am 19. October von der Dresdner bis zur Grimma'schen Straße oder bis zur Fleischerstraße ein grauledernes, auf beiden Seiten gesticktes Cigarren-Etui, enthaltend eine oder zwei Cigarren und 10 oder 11 Thlr. in Cassenbillets. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung bei **Hrn. Hanbold, Poststraße Nr. 20, 4 Treppen** abzugeben.

Verloren. Gestern nach 4 Uhr ist ein Porte-monnaie mit einem Zweithalerstück und etwas einzelner Gelde von einem armen Burschen in der Nähe der Fleischerbuden in der Nicolaisstraße verloren worden, und wird dringend gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben **Thomaskirchhof Nr. 18** bei **Herrn Heine.**

Verloren wurde am 18. ds. Abends zwischen 6 u. 7 Uhr von der Burgstraße bis zur Zeiger Straße 1 Stück Farbeholz, ca. 44 L. Gegen Belohnung abzugeben **Petersstraße Nr. 21** part.

Den 16. d. M. wurde von der Schützenstraßenecke bis zur Tauchaer Str. ein Porte-monnaie, enthaltend 5 Pf. und etwas kleines Geld nebst einem Lotterielos verloren. Der Selbige zurückbringend erhält 1 Pf. Belohnung **Tauchaer Straße Nr. 1** parterre rechts.

Gefunden wurde auf dem Neumarkt ein Buch. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer wolle solches in Empfang nehmen bei **Riedel & Sörigsch, Markt Nr. 9.**

Zugelaufen ist ein junger schwarzer Wasserhund ohne Steuerzeichen. Gegen Futterkosten und Insertionsgeb. abzuholen **lange Str. 13, 2 Tr.**

Karl, den Montag war mir unmöglich zu kommen, unter Chiffre S. W. liegt ein Brief bereit.

Dem Buchbindergehilfen **Herrn Lehmann** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste **A. a.**

Zur Nachricht für unbemittelte Kranke.
Die Vorlesungen an der Universitäts-Poliklinik (Dresdner Straße Nr. 8 parterre) beginnen den 19. October in der chirurgischen Abtheilung von 11—1 Uhr.
Prof. Dr. Franke. Prof. Dr. Walther.

Aerztlicher Verein.

Außerordentliche Generalversammlung heute Freitag den 20. Oct. Abends 6 Uhr.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 24. October um 6 Uhr Sitzung. — Um 7 Uhr Versteigerung der Zeitschriften des Jahres 1853.

Dank, herzlichen Dank der **Madame B. D. Halse** bei ihrer Abreise von Leipzig nach England für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche Sie seit 12 Jahren an mir und den Meinigen bewiesen hat. Wir und mehrere werden ihr Andenken stets im Herzen bewahren.

Reudnitz, den 18. October 1854. **Die Familie Gssöner.**

Mit innigstem Danke quittiren wir nachträglich über von den **Herrn Frege & Co.** empfangene und an das Hülfis-Comité zu Sebnitz abgegebene 25.

Berger & Voigt.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Voigtländer.
Wilhelmine Voigtländer, geb. Thomas,
Leipzig, den 19. October 1854.

Gustav Liebert.
Johanna Liebert,
geb. **Simonson.**

Dakley-Cottage, Graffschaft Hampshire, am 10. October 1854.

Nachruf

unserm
entschlafenen Bruder, Schwager und Better
Johann G. B. Dammheym.

Wenn des Herbstes goldne Blätter fallen,
Welken oft die schönsten Blumen ab.
Auch der Freund, der Liebste uns von Allen,
Sank mit ihnen in das frühe Grab.

Keinen Frühling sollst Du mehr begrüßen,
Der noch selbst im Lebensfrühling stand.
Und die Thränen Derer fließen,
Die Dein treues Herz sich eng verband.
Schlafe wohl denn, freundlicher Gefährte,
Den wir Alle inniglich geliebt,
Den ein Jeder, der ihn kannte, ehrte,
Der uns nur durch seinen Tod betrübt.
Schlumm're leise, bis auf lichten Höhen
Wir uns Alle glücklich wiedersehen!

D. Z. H. M. S.

Jubiläum des „Orpheus“ betreffend.

Den geehrten Theilnehmern am Souper und Ball hierdurch zur Nachricht, daß sie ihre Tischmarken nur noch heute und zwar früh von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in der Musikalienhandlung von Friedr. Hofmeister in Empfang nehmen können, da nach dieser Zeit die Liste wegen der nöthigen Tischordnung geschlossen wird.

Der Comité.

Zu der heute Abend 7 Uhr stattfindenden Sitzung der

Polytechnischen Gesellschaft

(in ihrem Locale in der ersten Bürgerschule parterre), in welcher Herr Wied Mittheilungen über die Münchener Ausstellung machen wird, werden die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Freunde des Gewerbwesens (Einheimische unter Einführung durch Mitglieder) hierdurch eingeladen.
Das Directorium.

L. Lehrerverein. Tagesordnung: Ueber die Fortbildung der weiblichen Jugend. — (Fortsetzung.) — Statuten-Berathung.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Milchreis mit Zucker und Zimmt.

Angewommene Reisende.

Se. Durchl. der Prinz Reuß Heinrich XIV.,
Offic. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Aertinger, Maler v. München, St. Nürnberg.
Agwash, Kfm. v. Patra, großer Blumenberg.
Albert, Koffh. v. Schiedel, goldnes Sieb.
Abro, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
Bed, Def. v. Geisels, Palmbaum.
Bär, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
Böhme, Koffh. v. Fischendorf, goldnes Sieb.
Bonne, Kfm. v. Brüssel.
Budde, Kfm. v. Mannheim, und
Bernard, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Barthel, Hopfenh. v. Nürnberg, und
Bande, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oestreich.
Bormann, Straßenbau-Commissar v. Dresden,
Stadt Dresden.
Breuer, Kfm. v. Köln, Stadt Breslau.
Barthelmes, Kfm. v. Bradford, S. de Pologne.
Citoin, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Russie.
Constantin, Brauer v. Stuttgart, St. Nürnberg.
Christen, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
David, Obef. v. Rerchau, goldnes Sieb.
Dorn, Bäckermstr. v. Herdruck, schw. Kreuz.
Deitling, Oberleutn. v. Mainz, Palmbaum.
Dermoline, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Russie.
Dell, Mechanikus, und
Ding, Künstler v. Nürnberg, und
Damböck, Fabr. v. Wien, Stadt Nürnberg.
Edhold, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Espenhain, Def. v. Wintersdorf, braunes Kof.
Eilmeyer, Part. v. Dresden, Stadt London.
Glowsky, Frau v. Prag, halber Mond.
Fues, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.
Fischer, Oberleutn. v. Torgau, S. de Baviere.
Freyer, Koffh. v. Wintersdorf, braunes Kof.
Fode, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
Gahn, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Grundner, Opernsänger v. Braunschweig, St. Rom.
Glabitich, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
Grundmann, Schausp. v. Breslau, Kaiser von
Oestreich.
Gerhardt, Kfm. v. Gera, Palmbaum.

Höne, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan.
Hort, Hopfenh. v. Nürnberg, Kaiser v. Oest.
Heinrich, Ingen. v. Augsburg, St. Hamburg.
Heinemann, Kfm. v. Aschersleben, und
Hochmuth, Obef. v. Döhrenitz, goldnes Sieb.
Honegger, Kfm. v. Rio de Janeiro, gr. Vlbrg.
Hausensack, Kfm. v. Gräningen, St. Nürnberg.
Jollemache, Rent. v. London, Stadt Rom.
Kaiser, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Karlowa, Oberleutn. v. Wien, S. de Pologne.
Kagenstein, Kfm. v. Schwewe, Rauchwhalle.
Kellner, Koffh. v. Litschau.
Kellner, Koffh. v. Prag, und
Koch, Obef. v. Großweiß, goldnes Sieb.
Kimm, Rent. v. St. Louis, S. de Baviere.
Kraft, Schlosser v. Halle, halber Mond.
Lindner, Koffh. v. Seringswalde, goldnes Sieb.
v. Leykam, Minister-Resident v. Wien, und
v. Luckner, Graf, Rent. v. Dresden, S. de Bav.
Lehmann, Kfm. v. Schwelm, Stadt Breslau.
Lorch, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.
Lippmann, Kfm. v. Würzburg, goldner Hahn.
Markwardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Müller, Koffh. v. Jesau, goldnes Sieb.
Mündler, Kfm. v. Ludwigsburg,
Rax, Kfm. v. Hannover, und
Mändler, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Mayer, Koffh. v. Lommahsch, goldne Sonne.
Meyer, Fräul. v. Gms, Stadt Breslau.
Müller, Koffh. v. Wintersdorf, braunes Kof.
Menzner, Def. v. Röhrsdorf, Palmbaum.
Regler, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Ditto, Schausp. v. Hamburg, Stadt London.
Pfefferkorn, Kfm. v. Zerbst, goldne Sonne.
Pfüge, Obef. v. Schmortitz, goldnes Sieb.
Pfeiffer, Kfm. v. Stuttgart, gr. Blumenberg.
Preißer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Dresden.
Petri, Schieferdeckermstr. v. Wien, Stadt Wien.
Pendorf, Fräul. v. Bremen, Hotel de Russie.
Puberl, Obef. v. Neumark, Rauchwaarenhalle.
v. Pontes, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne.
Rind, Kfm. v. Saugen, Raunddrösch 16.

v. Rauch, Leutn. v. Potsdam, S. de Baviere.
Sirtus, Hdlgsreis. v. Magdeburg, und
Schmidt, Fräul. v. Augsburg, Palmbaum.
Schultheß, Part. v. Zürich, gr. Blumenberg.
Schiller, Koffh. v. Lobositz, und
Schlimpert, Koffh. v. Bschachwitz, goldnes Sieb.
Schotte, Commis v. Hamburg, und
Schmidt, Kfm. v. Aken, Stadt Hamburg.
Schönfeld, Kfm. v. Rollin, und
Schmitt, Kfm. v. Buchbrunn, schwarzes Kreuz.
v. Schweinitz, Graf, Ober-Bergrath v. Glau-
thal, Stadt Hamburg.
v. Schütz, Referendar v. Dresden, St. Nürnberg.
Schwabacher, Def. v. Oberdorf, St. Breslau.
Schade, Kfm. v. Biela, weißer Schwan.
v. Schmettau, Gräfin v. Bispenwasser, und
Salomon, Antiq. v. Dresden, Kaiser v. Oest.
Strohmer, Kfm. v. Reichstadt, St. London.
Säger, Kfm. v. Magdeburg.
Schönfelder-Glier, Fabr. v. Neukirchen, und
Schiffner, Kfm. v. Warschau, Stadt Wien.
Sprecht, Commis v. Lindenbergr, und
Schöve, Monteur v. Wien, Stadt Nürnberg.
Tschernalowsky, Obef. v. Petersburg, St. Rom.
Lanner, Kfm. v. Buenos Ayres, gr. Blumenb.
Tidster, D. v. München, Hotel de Baviere.
Trendel, Kfm. v. Culmbach, Stadt Wien.
v. Würzburg, Rent. v. Linz, S. de Baviere.
Wiener, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Wagner, Koffh. v. Grimmitzschau, goldnes Sieb.
Wald, Kfm. v. Colleda,
Wiegand, und
Weinert, Kauf. v. Meerane, Stadt London.
Woltersdorf, Part. v. Düsseldorf, halber Mond.
Wolf, Kfm. v. Prag, Rauchwaarenhalle.
Walthert, D. v. Dresden, Hotel de Russie.
v. Woronjow, Prinz v. Liss, S. de Pologne.
v. Jenker, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Zschallig, Koffh. v. Rigenhof, goldnes Sieb.
Zeise, Fleischerstr. v. Genabitz, und
Zeise, Fleischerstr. v. Sobel, braunes Kof.
Zimmer, Obef. v. Dresden, Kaiser v. Oestreich.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Geynel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.